

ARBEITSBLATT: INTERKULTURELL MISSVERSTÄNDLICHE SITUATIONEN

Aufgabe: Sie beschäftigen sich mit Situationen, die zu einem Missverständnis führen können.
Zeit: 15 Minuten
Ziel: Sie können kulturelle Unterschiede wahrnehmen.

1. Sie lesen die Situationen und entscheiden in der Kleingruppe, was hier passiert ist, was schiefgelaufen ist und was die Gründe dafür sein könnten.
2. Sprechen Sie: Haben Sie solche oder ähnliche Situationen schon einmal erlebt? Überlegen Sie kurz und sammeln Sie in der Kleingruppe.
3. Überlegen Sie, ob kulturelle Missverständnisse oder interkulturelle Konflikte, die Sie selbst bereits erfahren haben, mit den sogenannten „Kulturdimensionen“/ „Kulturstandards“ zu tun haben könnten.
4. Spielen Sie die Situation im Plenum als Rollenspiel nach.

Eine Stipendiatin des Goethe-Instituts bekommt von ihrer deutschen Gastfamilie gesagt: „Bitte fühlen Sie sich bei uns wie zuhause – Essen ist im Kühlschrank, Getränke sind im Keller, nehmen Sie sich jederzeit, was sie möchten.“

Die Studentin fühlt sich daraufhin unsicher und nicht als Gast behandelt.

Nach einem netten Abend mit Kommilitonen bei ihrem Professor, der das Seminar für „Sprache und Kommunikation“ an der Universität leitet, bedanken und verabschieden sich die beiden Studentinnen aus XX ganz herzlich. Der Professor bringt die beiden Studierenden an die Haustür, verabschiedet sich ebenfalls herzlich und bedankt sich für ihr Kommen, dreht sich um und schließt die Tür.

Die Studierenden sind verwirrt.

Eine europäische Lektorin kehrt nach einem Sommerurlaub erholt zu ihrer asiatischen Gasthochschule zurück. Eine Kollegin begrüßt sie mit folgender Äußerung: „Oh, Sie sind zurück aus den Ferien. Sie sind aber schön dick geworden“.

Die Europäerin ist erstaunt und verärgert.

Ein Austauschschüler aus XX ist erst vor zwei Tagen in Frankfurt angekommen und sitzt nun zum ersten Mal in einem deutschen Café. Er hat sich eine Tasse Kaffee und ein Stück Apfelkuchen bestellt. Da er viel Zeit hat, sitzt er länger im Café und bestellt sich mehrfach eine Tasse Kaffee. Nach zwei Stunden möchte er bezahlen. Die Kellnerin bringt ihm die Rechnung. Er ist erstaunt: Er soll für alle vier Tassen Kaffee extra bezahlen. Das ist doch viel zu viel. Er findet das ungerecht und sagt das auch der Kellnerin.

Er ist verärgert, aber die Kellnerin versteht das überhaupt nicht.

Ein angehender Mediziner aus XX kommt am Flughafen Zürich an und nimmt sich dort ein Taxi. Im Taxi kommt er mit der jungen Fahrerin ins Gespräch. Irgendwann fragt er sie, wie viel sie verdiene. Als Antwort bekommt er giftige Blicke, eisiges Schweigen und kurz vor dem Aussteigen den Kommentar, dass ihn das wohl wirklich nichts angehen würde.

Er hat das Gefühl etwas falsch gemacht zu haben, versteht es aber nicht.

Student XYZ trifft zufällig einen Bekannten von der Uni an der Bushaltestelle.

XYZ: Hallo, wie geht es dir?

Peter: Danke, nicht schlecht, und dir?

XYZ: Danke, gut. Fährst du nach Hause?

Peter: Ja, mein Bus kommt gleich. Ah, da ist er ja schon. Also tschüss, komm doch mal vorbei.

XYZ: Tschüss.

An einem Sonntagnachmittag will XYZ Peter besuchen. Er nimmt an, dass Peter bestimmt zu Hause ist. XYZ klingelt an der Tür, die Peter öffnet.

XYZ: Hallo, Peter.

Peter (*erstaunt*): Hallo, XYZ. (Nach einer kurzen Weile bittet er ihn zögernd herein.) Komm doch rein.

XYZ: Danke. Sonntags habe ich immer viel Zeit. Da dachte ich, ich komme bei dir vorbei.

Peter: Du, ich habe aber heute leider keine Zeit. Gleich kommt meine Freundin, denn wir wollten eigentlich ins Kino gehen.

XYZ (*enttäuscht*): Ach so. Schade, dann gehe ich gleich wieder.

Peter: Tut mir leid. Kannst Du nicht ein anderes Mal kommen? Ruf aber am besten vorher an.

XYZ ist enttäuscht. Er hatte gedacht, er wäre eingeladen worden.